



Das Hessische Gesundheitsnetz –

Wir wollen Gesundheit gemeinsam gut gestalten

Wir stehen an der Seite der Menschen in Hessen. Damit es den Hessinnen und Hessen gut geht, bedarf es einer zukunftsfesten Gesundheitsversorgung.

Das Krankenhaus, das wir von früher kennen, hat sich verändert. Strukturen haben sich überholt, Rahmenbedingungen massiv verändert. Das steigende Lebensalter der Menschen, die beschränkte Zahl an Fachkräften, steigende Kosten und die voranschreitende Digitalisierung sind zentrale, große Herausforderungen für das Gesundheitswesen.

Es braucht andere Lösungen und die Kliniken müssen neu aufgestellt und ausgerichtet werden, um den Menschen auch in Zukunft eine verlässliche und qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten.

Die Krankenhausreform des Bundes wird viele Veränderungen mit sich bringen. Unser Ziel ist es, für Hessen die bestmöglichen Lösungen zu finden.

Wie machen wir das? - Wir gestalten Veränderungen gemeinsam

Veränderung kann nur gemeinsam mit den Akteuren des Gesundheitswesens erfolgreich sein. Und zwar über alle Sektoren hinweg. Wir können Krankenhausplanung nicht singulär betrachten, sondern müssen das Netz weit spannen. Zusammen mit der Hessischen Krankenhausgesellschaft, der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, den Krankenkassen, der Landesärztekammer Hessen, den Kommunalen Spitzenverbänden und anderen arbeiten wir daran, einen neuen Krankenhausplan für Hessen zu erstellen.

Und im „Pakt für Gesundheit Hessen“ gestalten wir mit relevanten Akteuren des Gesundheitswesens Strategien für eine zukunftsfeste, qualitativ hochwertige und flächendeckende Gesundheitsversorgung. Hier packen wir Themen wie die Patientenversorgung und -steuerung, den Fachkräftebedarf sowie die Kinder- und Jugendmedizin an.

Intensiver Austausch vor Ort – gezielte Begleitung der Regionen

Unser Netz knüpfen wir vor Ort. Wir wollen gute und bedarfsgerechte Lösungen schaffen, auf die Bürgerinnen und Bürger vertrauen können, gleich, ob sie auf dem Land oder in einer Stadt wohnen.

In jedem unserer sechs Versorgungsgebiete wird es deshalb einen breiten Austausch mit Krankenhausträgern, Trägern des Rettungsdienstes, Kassenärztlicher Vereinigung Hessen und anderen geben. In sechs Versorgungskonferenzen werden wir den

Prozess der Reform der Krankenhausstrukturen vor Ort und die Weiterentwicklung der regionalen Angebote zur Gesundheitsversorgung vorbereiten und begleiten.

Im Notfall nah – planbar dort, wo die Spezialisten sind

Auch künftig muss der Zugang zu umfassender Versorgung im Krankenhaus gesichert sein. Wir wollen ein gutes Angebot in jeder Situation. Hohe Qualität bei geplanten Eingriffen, schnelle Erreichbarkeit im Notfall. Hierfür müssen unsere Krankenhausstrukturen weiterentwickelt werden.

Hochspezialisierte Leistungen müssen in hierfür qualifizierten Krankenhäusern angeboten werden. Flächendeckend und gut erreichbar benötigen wir eine Notfall- und stationäre Basis-/Grundversorgung.

Großstädte und ländliche Regionen benötigen unterschiedliche Antworten. In jedem Versorgungsgebiet wird eine Universitätsklinik oder ein Maximalversorger für die Koordinierung verantwortlich.

Wir unterstützen unmittelbar vor Ort: die Gesundheitskoordinatoren

Wir finanzieren jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt für die Dauer des Transformationsprozesses eine Stelle zur Gesundheitskoordination. Die Gesundheitskoordinatoren vernetzen wir landesweit, sie werden bei den regionalen Gesundheitskonferenzen eingebunden und können eigenständige lokale Gesundheitskonferenzen einberufen.

Wir wissen, was gebraucht wird: Fundierte Datengrundlage

Hessen hat sich umfassend auf den Transformationsprozess vorbereitet und mithilfe der Hessen-Agentur fundierte Daten erhoben. So liegt eine Prognose der zukünftigen Bedarfe an stationären Leistungen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und des erwarteten Potenzials zur ambulanten Behandlung vor. Diese Bedarfsanalyse wird eine Grundlage der zukünftigen Krankenhausplanung sein.

Außerdem haben wir bei den Krankenhäusern erhoben, welche Leistungen, wie sie die Krankenhausreform des Bundes definiert, aktuell schon erbracht werden und künftig erbracht werden sollen.

Wir denken ambulant und stationär in Hessen zusammen

Die ambulante und die stationäre Versorgung müssen aufeinander abgestimmt sein. Wir wollen bedarfsgerecht innovative und versorgungsübergreifende Möglichkeiten der Zusammenarbeit schaffen, die vor allem in ländlichen Regionen eine verlässliche Versorgung sichern. Deshalb werden wir in Hessen in konstruktiver Abstimmung mit der Vertragsärzteschaft die Errichtung von „Medizinischen Versorgungsklinken“ ermöglichen, die eine Schnittstelle zwischen klinischer und ambulanter medizinischer

sowie pflegerischer Versorgung darstellen sollen. Sie können ein wohnortnahes Angebot darstellen. Darüber hinaus werden wir die stationäre Versorgung und den Rettungsdienst noch enger verzahnen. Auch den ambulanten Bereich werden wir weiter aktiv unterstützen, wie zum Beispiel mit der Landarztquote, mit der wir Medizinstudienplätze für künftige Landärztinnen und Landärzte zur Verfügung stellen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Hausärzteangebots im ländlichen Raum leisten.

Wir unterstützen die Kliniken in Hessen im Übergangsprozess

Wir unterstützen die Kliniken auch finanziell. So haben wir die Pauschalmittel für Investitionen seit dem Jahr 2016 um rund 170 Prozent auf mittlerweile 390 Mio. € gesteigert. Wir starten außerdem einen Förderaufruf für ein mit 140 Mio. € dotiertes Landesdarlehenstilgungsprogramm. Hierbei handelt es sich um eine Förderung zur Darlehenstilgung zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen. Daneben unterstützen wir Investitionsmaßnahmen von Krankenhäusern in ländlichen Regionen oder in Ballungsgebieten, die einen Verbund bilden, mit insgesamt 80 Mio. €. Zusätzliche Maßnahmen, welche die Fördervoraussetzungen des Transformationsfonds erfüllen, wollen wir als Land zielgerichtet kofinanzieren, damit die Krankenhausstruktur zukunftssicher ist.

Zudem werden wir weiter auf den Bund einwirken, seiner Verantwortung für eine auskömmliche Finanzierung der Betriebskosten nachzukommen.

Wir entwickeln die Förderprogramme in Hessen weiter

Die Reform wird sich sektorenübergreifend auswirken. In Zukunft werden Kliniken, Arztpraxen und Versorgungseinrichtungen viel enger und aufeinander abgestimmt miteinander arbeiten. Wir möchten, dass auch neue Versorgungseinrichtungen im ländlichen Raum, Gemeindepflegekräfte, Digitalisierung oder sektorenübergreifende Netzwerke unterstützt werden können. Daher nehmen wir die gesamte Versorgung in den Blick und passen unsere Förderprogramme und Unterstützungsangebote bedarfsgerecht an.

Unser Ziel ist es, mit diesen Maßnahmen insbesondere die gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum durch die unterschiedlichen Bausteine zu sichern sowie gemeinsam mit den Akteuren vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger dauerhaft zukunftsfest auszurichten. Wir in Hessen bringen und denken alles zusammen vom Maximalversorger, über die Luftrettung, von der Medizinischen Versorgungsklinik bis hin zum Landarzt.

So werden wir mit dem Hessischen Gesundheitsnetz gemeinsam eine zukunftsweisende, qualitativ hochwertige und gute Gesundheitsversorgung gestalten.